

**MODULHANDBUCH**  
*Master of Arts*  
***Behavioural Data Science (BDS)***

*Stand: 14.07.2021*

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Modul 1: Theorie</b>	<b>3</b>
<b>Handlungstheorie</b>	<b>4</b>
<b>Theorie in der Forschungspraxis</b>	<b>5</b>
<b>Modul 2: Grundlagen Datenwissenschaft</b>	<b>6</b>
<b>STATA</b>	<b>7</b>
<b>Datenmanagement</b>	<b>8</b>
<b>Modul 3: Survey Methodology</b>	<b>9</b>
<b>Grundkurs Survey Methodology</b>	<b>10</b>
<b>Fragebogenkonstruktion</b>	<b>11</b>
<b>Modul 4: Datenanalyse</b>	<b>12</b>
<b>Multivariate Datenanalyse</b>	<b>13</b>
<b>Analyse von Längsschnittdaten</b>	<b>14</b>
<b>Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung)</b>	<b>15</b>
<b>Modul 6-ASP: fortgeschrittene Analysemethoden</b>	<b>17</b>
<b>Fortgeschrittene Analysemethoden 1 &amp; 2</b>	<b>18</b>
<b>Modul 7-ASP: Lebensverlaufsforschung</b>	<b>19</b>
<b>Lebensverlaufsforschung 1</b>	<b>20</b>
<b>Lebensverlaufsforschung 2</b>	<b>21</b>
<b>Modul 8-ASP: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Analyse sozialer Prozesse (ASP)‘</b>	<b>22</b>
<b>Analyse sozialer Prozesse in der Praxis</b>	<b>23</b>
<b>Berufsfeldbezogenes Praktikum</b>	<b>24</b>
<b>Modul 6-SME: Design und Analyse komplexer Studien</b>	<b>25</b>
<b>Statistische Forschungslogik</b>	<b>26</b>
<b>Sampling</b>	<b>27</b>
<b>Modul 7-SME: Large Scale Surveys</b>	<b>28</b>
<b>Large Scale Surveys</b>	<b>29</b>
<b>Official Statistics</b>	<b>30</b>
<b>Modul 8-SME: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Survey Methodology (SME)‘</b>	<b>31</b>
<b>Studiendesign in der Praxis</b>	<b>32</b>
<b>Berufsfeldbezogenes Praktikum</b>	<b>33</b>
<b>Modul 9: Abschlussmodul</b>	<b>34</b>
<b>Kolloquium</b>	<b>35</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 1: Theorie (Theory)</b>	MA-BDS-01
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Erlinghagen	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1 FS	1 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Handlungstheorie	P	2	150 h
II	Theorie in der Forschungspraxis	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Da es sich um einen nicht-konsekutiven Masterstudiengang handelt, sollen die theoretischen Kenntnisse der Studierenden in diesem Modul aneinander angeglichen werden. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind Voraussetzung für eine selbständige Anwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung. Diese theoretischen Grundlagen umfassen dabei Kenntnisse der soziologischen Handlungstheorie, des Lebensverlaufsansatzes sowie konzeptionellen Grundlagen eines Mehrebenen-Ansatzes.
<b>davon Schlüsselkompetenzen</b>
Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld
<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Klausur über die Inhalte der Vorlesung und des Seminars. Um an der Klausur teilnehmen zu können ist eine Studienleistungen im Seminar „Theorie in der Forschungspraxis“ zu erbringen.
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 1: Theorie</b>	MA-BDS-01	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Handlungstheorie (Behavioral Decision Theory)</b>	MA-BDS-01-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Erlinghagen, AG Prof. Dr. Steinbach	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
<b>Vorlesung</b>
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen die Grundlagen der zentralen Handlungstheorien und können die theoretischen Ansätze selbstständig auf neue Forschungsfragen und -felder anwenden. Die Studierenden erlangen zudem Kenntnisse über unterschiedliche theoretische und konzeptionelle Ansätze der Lebensverlaufsforschung und der Mehr-Ebenen-Perspektive und können diese kritisch reflektieren.
<b>Inhalte</b>
In den Sozialwissenschaften existieren eine Reihe unterschiedlicher Handlungstheorien. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Theorien. Dabei sollen nicht nur sozialwissenschaftliche Theorien, sondern auch psychologische und ökonomische Ansätze wie beispielsweise Wert-Erwartungstheorien, Kognitionstheorien und Rational-Choice-Ansätze vorgestellt werden. Um das Verhalten individueller Akteure erklären zu können, muss man verstehen, wie deren Entscheidungen und Handlungen in unterschiedliche übergeordnete organisationale und soziale Kontexte eingebettet sind (institutionelle, organisatorische und kulturelle Rahmenbedingungen des Handelns). Zusätzlich ist dabei der Lebensverlauf von Bedeutung, d.h. inwieweit zurückliegende Ereignisse sowie Handlungen anderer Akteure („Linked Lives“) mit den Entscheidungen und den Handlungen individueller Akteure in Beziehung stehen.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
regelmäßige Teilnahme
<b>Literatur</b>
Beck, Hanno. Behavioral economics: eine Einführung. Springer Gabler, 2014. Esser, Hartmut (2002): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Campus Verlag, Frankfurt. Band 1, 3 und 4. Heinz, W. R. (Hrsg.) (2009): The Life Course Reader: Individuals and Societies across Time. Frankfurt/Main: Campus. Hunt, S. (2005): The Life Course: A Sociological Introduction. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 1: Theorie</b>	MA-BDS-01	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Theorie in der Forschungspraxis</b> (Theory in research practice)	MA-BDS-01-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Erlinghagen, AG Prof. Dr. Steinbach	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
In der kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählten quantitativen empirischen Studien lernen die Studierenden die Anwendung und Nutzbarmachung theoretischer Konzepte und Modelle für die Forschungspraxis kennen. Im Seminar werden Aspekte aus der Vorlesung „Handlungstheorie“ aufgegriffen und vertieft.
<b>Inhalte</b>
Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre ausgewählter quantitativ-empirischer Studien.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Im Seminar ist eine unbenoteten Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.) als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulklausur im selben Semester zu erbringen. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Literatur</b>
wird im Seminar bekannt gegeben
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 2: Grundlagen Datenwissenschaft (basics of data science)</b>	MA-BDS-02
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	STATA	P	2	150 h
II	Datenmanagement	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erwerben die notwendigen technischen Kenntnisse für die Durchführung anspruchsvoller Erhebungen und Analysen der empirischen Sozialforschung. Dazu gehört die sichere Beherrschung einer modernen und leistungsstarken Datenanalysesoftware (Stata) ebenso wie die Beherrschung fortgeschrittenen Techniken des Datenmanagements. Dies beinhaltet die Bereinigung, Verknüpfung, Visualisierung, Transformation und Modellbildung von Daten ('data wrangling'/'machine learning').
<b>davon Schlüsselkompetenzen</b> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
Als benotete Prüfungsleistungen sind eine Abschlussklausur in der Veranstaltung „Stata“ und eine Hausarbeit in der Veranstaltung „Datenmanagement“ vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der Klausur und der Hausarbeit.
Voraussetzung zur Klausurteilnahme ist die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester, die durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) dokumentiert wird.
Voraussetzung zur Erbringung der Hausarbeit ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 2: Grundlagen Datenwissenschaft</b>	MA-BDS-02	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>STATA</b> engl. Titel: STATA	MA-BDS-02-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Der Kurs vermittelt Kenntnisse des Datenmanagements, der Datenbereinigung und der Datenanalyse (deskriptive und multivariate Verfahren) anhand des Statistikprogrammpakets Stata. Ziel der Veranstaltung ist, die Teilnehmer zu befähigen, erhebungs- und prozessproduzierte Daten aufzubereiten zu können, und in der Lage zu sein, eigenständig Analysen mit Stata durchzuführen.
<b>Inhalte</b>
Zunächst werden Techniken zur Erfassung und Aufbereitung von Roh- und Sekundärdaten dargestellt. Daran schließen sich Übungen zur Veränderung von Datenstrukturen als Vorbereitung zur Datenanalyse an (Datenbereinigung und -transformation, Einlesen von Textfiles, Verknüpfung von Datenmatrizen, Umgang mit fehlenden Werten). Schließlich wird die praktische Durchführung der wichtigsten Datenanalyseverfahren mit STATA eingeübt, die Datenanalyseverfahren selbst werden dabei als bekannt vorausgesetzt. Auch der Export von Tabellen und Grafiken sowie Batch-Verarbeitung wird den Studierenden vermittelt.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Die erfolgreiche Seminarteilnahme ist durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) zu dokumentieren. Die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester ist Voraussetzung zur Teilnahme an der benoteten Abschlussklausur (Prüfungsleistung)
<b>Literatur</b>
Acock, A. C. (2018): A Gentle Introduction to Stata. 6th edition, StataCorp LLC.
Kohler, U./Kreuter, F. (2017): Datenanalyse mit Stata, 5. Auflage. De Gruyter: Berlin
Außerdem: jeweils aktuelle Stata-Handbücher
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 2: Grundlagen Datenwissenschaft</b>	MA-BDS-02	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Datenmanagement (Data Wrangling)</b>	MA-BDS-02-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Kenntnisse fortgeschrittener Techniken des Datenmanagements und deren Anwendung.
Inhalte
Die Veranstaltung thematisiert die Bereinigung, Verknüpfung, Visualisierung, Transformation und Modellbildung von Daten ('data wrangling'/'machine learning')
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung ist eine benotete Hausarbeit. Voraussetzung zur Erbringung der Hausarbeit ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Mitchell, Michael N. Data Management Using Stata: A Practical Handbook. Stata Press, 2010. Zumel, N. /Mount, J. (2019): Practical Data Science with R, 2. Auflage, Manning:Shelter Island.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 3: Survey Methodology</b> engl. Titel: Survey Methodology	MA-BDS-03
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundkurs Survey Methodology	P	2	150 h
II	Fragebogenkonstruktion	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

#### Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in den Kernbereichen der Umfrageforschung. Neben der Konzeption von Erhebungen steht die Konstruktion der Erhebungsinstrumente auf der Grundlage kognitiver Theorien und empirischer Ergebnisse zum Befragtenverhalten im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Die theoretisch erworbenen Kenntnisse werden in umfangreichen, selbstständig zu lösenden Aufgaben angewandt und eingeübt.

#### davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

#### Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Als benotete Prüfungsleistungen sind eine Abschlussklausur in der Veranstaltung „Grundkurs Survey Methodology“ und eine Hausarbeit in der Veranstaltung „Fragebogenkonstruktion“ vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der Klausur und der Hausarbeit. Voraussetzung zur Klausurteilnahme ist die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester, die durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) dokumentiert wird.

Voraussetzung zur Erbringung der Hausarbeit ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.

#### Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 3: Survey Methodology</b>	MA-BDS-03	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Grundkurs Survey Methodology (Basic course survey methodology)</b>	MA-BDS-03-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
In den letzten 20 Jahren sind Verfahren entwickelt worden, die eine erhebliche Verbesserung der Survey-Qualität ermöglichen. Den Studierenden werden in dieser Veranstaltung die Grundzüge des aktuellen Wissensstands der Survey Methodology vermittelt. Die in dieser Lehreinheit erworbenen Kenntnisse werden als Grundlage für Veranstaltungen in den späteren Semestern dienen.
<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Survey Methodology. Dies umfasst unter anderem psychologische Grundlagen, Erhebungsmodi, Eigenschaften von Fragen und Fragebögen und Nonresponse. Die Lehrinhalte von Kursen späterer Semester bauen auf dem Stoff dieser Vorlesung auf.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Die erfolgreiche Seminarteilnahme ist durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) zu dokumentieren. Die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester ist Voraussetzung zur Teilnahme an der benoteten Abschlussklausur (Prüfungsleistung).
<b>Literatur</b>
Czaja, R. und J. Blair (2004): Designing Surveys. Pine Forge Press, Thousand Oaks, 2 <sup>nd</sup> edition. Groves, R., F. J. Fowler, Jr., M. P. Couper, J. M. Lepkowski, E. Singer und R. Tourangeau (2004): Survey Methodology. Wiley, Hoboken. Schnell, R. (2019): Survey Interviews. Methoden standardisierter Befragungen. 2. Auflage, Springer:Wiesbaden.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 3: Survey Methodology</b>	MA-BDS-03	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Fragebogenkonstruktion (Questionnaire development)</b>	MA-BDS-03-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden werden die Standardbefragungsinstrumente der empirischen Sozialforschung kennenlernen. Sie sollen befähigt werden Befragungsinstrumente weiter zu entwickeln. Sie sollen die theoretischen Hintergründe der Fragebogenkonstruktion kennenlernen und befähigt werden Befragungsinstrumente selbstständig (weiter) zu entwickeln.
<b>Inhalte</b>
Neben Kenntnissen zu psychologischen Grundlagen des Antwortprozesses werden auch neuere Verfahren des Fragebogenentwurfs und Pretesttechniken (einschließlich kognitiver Interviews und Bewertungsschemata), Reliabilitäts- und Validitätsprüfung, Fragebogendokumentationssysteme sowie Fragebogenprogrammierung vermittelt.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Prüfungsleistung ist die Entwicklung eines eigenen Fragebogenmoduls, einschließlich mehrfacher Pretests und Umsetzung als schriftlicher Fragebogen und zusätzlich als Websurvey. Über das Vorgehen und das Ergebnis ist ein Bericht zu verfassen, der benotet wird. Voraussetzung zur Erbringung der Prüfungsleistung ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt
<b>Literatur</b>
Bradburn, N., S. Sudman und B. Wansink, (2004): Asking questions: the definitive guide to questionnaire design. Jossey-Bass, San Francisco.
Presser, S., J. M. Rothgeb und M. P. Couper (2004): Methods for Testing and Evaluating Survey Questionnaires. Wiley, Hoboken.
Tourangeau, R., L. J. Rips und K. A. Rasinski (2000): The Psychology of Survey Response. Cambridge University Press, Cambridge.
Saris, W. E. und I. N. Gallhofer (2007): Design, Evaluation, and Analysis of Questionnaires for Survey Research. Wiley-Interscience, Hoboken.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 4: Datenanalyse (Data analysis)</b>	MA-BDS-04
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Stein	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Multivariate Datenanalyse	P	2	150 h
II	Analyse von Längsschnittdaten	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

#### Lernergebnisse / Kompetenzen

Im ersten Teil des Moduls werden die Studierenden in die Analyse diskreter Daten eingeführt. Dabei stehen die Grundprinzipien der multivariaten Modellierung und Modellprüfung im Mittelpunkt. In der zweiten Lehrveranstaltung des Moduls werden die Studierenden an die Analyse von Längsschnittdaten herangeführt.

#### davon Schlüsselqualifikationen

Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

#### Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Als benotete Prüfungsleistungen sind eine Abschlussklausur in der Veranstaltung „Multivariate Datenanalyse“ und eine Hausarbeit in der Veranstaltung „Analyse von Längsschnittdaten“ vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der Klausur und der Hausarbeit.

Voraussetzung zur Klausurteilnahme sowie zur Erbringung der Hausarbeit ist jeweils eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.

#### Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 4: Datenanalyse</b>	MA-BDS-04	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Multivariate Datenanalyse (Multivariate data analysis)</b>	MA-BDS-04-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stein	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
<b>Vorlesung</b>
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen ausgewählte Verfahren der multivariaten Statistik und können das theoretische Wissen in empirischen Anwendungen umsetzen. Die Studierenden sollen im Umgang mit Datensätzen und verschiedenen multivariaten Verfahren vertraut werden.
<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung kombiniert klassische Vorlesungselemente mit praktischen Übungssequenzen. Sie führt in die allgemeinen Grundlagen der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten ein und behandelt einige Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung. Schwerpunkt der Veranstaltung sind lineare Modelle. Die Verfahren werden in Form einer Übung auf inhaltlich relevante Fragestellungen der empirischen Sozialforschung unter Verwendung geeigneter Datensätze angewendet. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis soll zu einem besseren Verständnis des Materials führen.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Prüfungsleistung ist eine benotete Abschlussklausur. Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.) im selben Semester. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Literatur</b>
Fahrmeir, L., A. Hamerle und G. Tutz (1996): Multivariate statistische Verfahren. DeGruyter, Berlin.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 4: Datenanalyse</b>	MA-BDS-04	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Analyse von Längsschnittdaten (Longitudinal data analysis)</b>	MA-BDS-04-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stein	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden sollen im Rahmen dieser Veranstaltung die Fähigkeit zur statistischen Analyse und Anwendung von Modellen zur Vorhersage und Erklärung individueller Veränderungen (Panelanalyse) oder von Ereignissen und Verweildauern (Ereignisanalyse) erwerben.
<b>Inhalte</b>
Statistische Modellierung und Analyse von Panel- und Ereignisdaten anhand geeigneter Datensätze wie dem sozioökonomischen Panel (SOEP) und einschlägiger EDV-Programme (Stata).
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Prüfungsleistung ist eine benotete Hausarbeit. Voraussetzung zur Erbringung der Hausarbeit ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Literatur</b>
Baltagi, B. (2013): Econometric analysis of panel data. Fifth Edition. Wiley
Hsiao, C. (2014): Analysis of panel data. Third edition. Cambridge University Press
Rabe-Hesketh, S.; Skrondal, A. (2011): Multilevel and longitudinal modeling using Stata. Third Edition, Volume I: Continuous Responses. Stata Press
Andreß, H.-J.; Golsch, K.; Schmidt, A. W. (2013): Applied Panel Data Analysis for Economic and Social Surveys. Springer
Little, T. D. (2013): Longitudinal Structural Equation Modeling. Methodology in the Social Sciences
Giesselmann, M.; Windzio, M. (2020): Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten. 2. Auflage. Springer VS
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung) (Research lab)</b>	MA-BDS-05
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NN	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 1	P	2	150 h
II	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 2	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

<b>Inhalte</b>
Wechselnde Themen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Angeleitet und unterstützt durch die Lehrperson erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet werden. Das Lehrforschungsprojekt zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung unter Anwendung fortgeschritten Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung. Das Lehrforschungsprojekt wird die Studierende in die Lage versetzen, eigenständig Forschungsvorhaben zu entwickeln und zu bearbeiten.
Die Studierenden haben:
<ul style="list-style-type: none"> <li>die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen Problemstellung entsprechende Forschungshypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen;</li> <li>praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Daten mit Hilfe der gängigen Methoden der quantitativen Sozialforschung;</li> <li>ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren;</li> <li>die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes; Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.</li> </ul>
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>
Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld
<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>

Aktive Teilnahme während des gesamten Lehrforschungsprojektes sowie Abfassung eines Endberichtes. Prüfungsleistung ist ein benoteter Endbericht, der die innerhalb des gesamten Lehrforschungsprojektes eigenständig erarbeiteten Ergebnisse dokumentiert. Voraussetzung ist die erfolgreiche Seminarteilnahme, die jeweils durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen, mündlicher Vortrag von Befunden) zu dokumentieren ist. Die erfolgreiche Seminarteilnahme in beiden Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Einreichung des Endberichts (Prüfungsleistung).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 6-ASP: fortgeschrittene Analysemethoden</b> (Advanced analysis methods)	MA-BDS-06a
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Stein	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Fortgeschrittene Analysemethoden 1	P	2	150 h
II	Fortgeschrittene Analysemethoden 2	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen
Den Studierenden werden Kenntnisse zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie ihre Anwendung anhand diverser statistischer Programmpakete vermittelt. Es handelt sich hierbei um statistische Verfahren, die auf bereits vermittelten Kenntnissen aus den Veranstaltungen im Bereich der multivariaten Statistik und Längsschnittanalysen aufbauen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden im Bereich der fortgeschrittenen empirischen Sozialforschung kennen und auf inhaltliche Fragestellungen anzuwenden. <i>Die beiden Veranstaltungen bauen aufeinander auf.</i>
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Als benotete Prüfungsleistungen ist eine Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit. Zusätzlich müssen in beiden Seminaren jeweils unbenotete Studienleistungen (z.B. Referat, Protokoll usw.) erbracht werden. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird in den Seminaren zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<u>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</u>
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 6-ASP: Fortgeschrittene Analysemethoden</b>	MA-BDS-06a	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Fortgeschrittene Analysemethoden 1 &amp; 2 (Advanced analysis methods)</b>	MA-BDS-06a-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stein	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden im Bereich der fortgeschrittenen empirischen Sozialforschung kennen und anzuwenden. Die Studierenden verstehen Beiträge aus verschiedenen Themenfeldern der Gesellschaftswissenschaften, in denen die empirischen Ergebnisse durch quantitative Analysen gewonnen wurden. Die Studierenden sind in der Lage, die Passgenauigkeit zwischen theoretisch hergeleiteter Fragestellung einerseits und der methodischen Umsetzung in quantitativen Studien andererseits kritisch zu reflektieren und einzuordnen.
<b>Inhalte</b>
Fortgeschrittene Analysemethoden, die an die in Modul 4: „Datenanalyse“ erworbenen Kenntnisse anknüpfen, werden inhaltlich vertieft und in deren Anwendung mit flexibler Analysesoftware behandelt. Thematisiert werden im Wechsel statistischen Verfahren, wie beispielsweise Mehrebenenanalysen, fortgeschrittene lineare und nicht-lineare Regressionen und darauf aufbauende Simulationen, Strukturgleichungsmodelle oder flexible datengesteuerte Analysetechniken als Ergänzung zur klassischen Regressionsanalyse.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Als benotete Prüfungsleistungen ist eine Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen vorgesehen. Zusätzlich müssen in beiden Seminaren jeweils unbenotete Studienleistungen (z.B. Referat, Protokoll usw.) erbracht werden. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Literatur</b>
Best, H.; Wolf, C., (Eds.) (2014): The Sage Handbook of Regression Analysis and Causal Inference. London: Sage. Bollen, K. A. (1989): Structural Equations with Latent Variables. New York: Wiley. Hox, Joop J. (2002): Multilevel Analysis. Techniques and Applications. New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates. Kline, R.B. (2016): Principle and Practice of Structural Equation Modeling, 4th Edition. New York: The Guilford Press. Long, J. S. (1997): Regression models for categorical and limited dependent variables. Thousand Oaks: Sage. Reinecke, J. (2014): Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften, 2. Auflage. München: Oldenbourg. Snijders, Tom A. B.; Bosker, Roel J. (2012): Multilevel Analysis. An Introduction to Basic and Advanced Multilevel Modeling. 2nd edition. Los Angeles, London: Sage. Wolf, C.; Best, H. (Eds.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 7-ASP: Lebensverlaufsforschung</b> (Life course research)	MA-BDS-07a
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Steinbach	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Lebensverlaufsforschung 1	P	2	150 h
II	Lebensverlaufsforschung 2	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

#### Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erzielen einen Überblick über den Stand der quantitativen empirischen Forschung in wechselnden Themenfeldern (vorzugsweise in den Bereichen Familie, Migration und Arbeit). Ziel ist es hierbei, neben der Generierung von Faktenwissen insbesondere die Herausforderungen in der Forschungspraxis zu erkennen und zu verstehen sowie Antworten auf folgende Fragen zu erzielen: Wie werden relevante Forschungsfragen formuliert und theoretisch gerahmt? Wie kann eine praktikable Operationalisierung gelingen? Welche Analyseverfahren bieten sich an und warum? Wie sind Studienergebnisse zu interpretieren und zu bewerten? Durch die Verknüpfung mit dem bereits in anderen Modulen erzielten Wissen mit existierenden Forschungsarbeiten soll zudem eine kritische Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und ihrer Interpretation eingeübt werden.

#### davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

#### Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Als benotete Prüfungsleistungen ist eine Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit. Zusätzlich müssen in beiden Seminaren jeweils unbenotete Studienleistungen (z.B. Referat, Protokoll usw.) erbracht werden. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird in den Seminaren zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.

#### Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 7-ASP: Lebensverlaufsforschung</b>	MA-BDS-07a	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Lebensverlaufsforschung 1 (Life course research)</b>	MA-BDS-07a-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Steinbach, AG Prof. Dr. Erlinghagen	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erzielen einen Überblick über den Stand der quantitativen empirischen Forschung in wechselnden Themenfeldern (vorzugsweise in den Bereichen Familie, Migration und Arbeit). Ziel ist es hierbei, neben der Generierung von Faktenwissen insbesondere die Herausforderungen in der Forschungspraxis zu erkennen und zu verstehen.
<b>Inhalte</b>
Wechselnde Themen, vorzugsweise zu den Bereichen Familie, Migration und Arbeit
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Es ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.) zu erbringen. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt. Zusätzlich kann in diesem Seminar die im Modul erforderliche benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit) erbracht werden.
<b>Literatur</b>
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 7-ASP: Lebensverlaufsforschung</b>	MA-BDS-07a	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Lebensverlaufsforschung 2 (Life course research)</b>	MA-BDS-07a-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Steinbach, AG Prof. Dr. Erlinghagen	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erzielen einen Überblick über den Stand der quantitativen empirischen Forschung in wechselnden Themenfeldern (vorzugsweise in den Bereichen Familie, Migration und Arbeit). Ziel ist es hierbei, neben der Generierung von Faktenwissen insbesondere die Herausforderungen in der Forschungspraxis zu erkennen und zu verstehen.
Inhalte
Wechselnde Themen, vorzugsweise zu den Bereichen Familie, Migration und Arbeit
Studien-/Prüfungsleistungen
Es ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.) zu erbringen. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt. Zusätzlich kann in diesem Seminar die im Modul erforderliche benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit) erbracht werden.
Literatur
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 8-ASP: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Analyse sozialer Prozesse (ASP)‘ (Research practice ASP)</b>	MA-BDS-08a
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	Fakultät
Prof. Dr. Erlinghagen	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	WP	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Analyse sozialer Prozesse in der Praxis	P	2	60 h
II	Berufsfeldbezogenes Praktikum	P		390 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		2	450 h	

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erwerben forschungspraktische Kenntnisse durch die Beteiligung an einem Forschungsprojekt und die Bearbeitung einer eigenständigen Teilfragestellung. Sie sind in der Lage, sich in einen arbeitsteiligen Forschungskontext einzufinden und eine eigenständige Forschungsfrage zu entwickeln. Sie können die zu ihrer Teilfrage erarbeiteten Befunde in einem schriftlichen Forschungsbericht systematisch darstellen.
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>
Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von, wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld
<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
Zum Modulabschluss sind als Studienleistungen ein unbenoteter Praktikumsbericht und eine unbenotete mündliche Präsentation zum Begleitseminar zu erbringen.
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
keine

Modulname	Modulcode	
<b>Modul 8-ASP: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Analyse sozialer Prozesse (ASP)‘</b>	MA-BDS-08a	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
<b>Analyse sozialer Prozesse in der Praxis (Analysis of social processes)</b>	MA-BDS-08a-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Erlinghagen, AG Prof. Dr. Steinbach, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	30	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, selbst erarbeitete Forschungsergebnisse vor einem Fachpublikum zu präsentieren und die Befunde anderer Studierender zu reflektieren und kritisch zu diskutieren.
Inhalte
Die Studierenden erstellen eine visuell unterstützte Präsentation der wesentlichen Befunde ihres Forschungspraktikums und referieren diese im Rahmen einer eintägigen, durch einen Lehrenden begleiteten Studierendentagung, auf der ForschungspraktikantInnen einander ihre Praktikumsergebnisse wechselseitig vorstellen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Präsentation zum Begleitseminar
Literatur
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 8-ASP: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Analyse sozialer Prozesse (ASP)‘</b>	MA-BDS-08a	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Berufsfeldbezogenes Praktikum (Vocational internship)</b>	MA-BDS-08a-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	240	120 h	360 h

<b>Lehrform</b>
<b>Praktikum</b>
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Durch die Beteiligung an einem realen Projekt wenden die Studierenden ihre Kenntnisse an und sammeln Praxiserfahrung. Die erarbeiteten Befunde können sie schriftlich und mündlich systematisch darstellen.
<b>Inhalte</b>
Die Studierenden absolvieren ein Forschungspraktikum in einem Umfang von 240 Stunden. Der Schwerpunkt liegt auf der eigenständigen Bearbeitung einer Teilstudienfrage im Rahmen eines laufenden Projekts, wobei eine eigenständige Analyse unter Verwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung durchgeführt werden soll. Bei den Projekten sollte es sich um originäre Forschungsprojekte handeln, die an einer wissenschaftlichen Einrichtung (z.B. Universität, außeruniversitäres Forschungsinstitut) angesiedelt ist. Bei der durch die Studierenden selbstständig durchzuführende Analyse sollte die Lebensverlaufsperspektive klar erkennbar sein.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Verfassen eines unbenoteten Praktikumsberichts
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Das Praktikum muss zuvor mit dem Studiengangverantwortlichen abgestimmt werden. Den Praktikumsbericht erhält die Studiengangkoordination.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 6-SME: Design und Analyse komplexer Studien</b> (Design and analysis of complex studies)	MA-BDS-6b
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Statistische Forschungslogik	P	2	150 h
II	Sampling	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Forschungs- und Samplingdesigns sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen. In den Lehrveranstaltungen erlangen die Studierenden Kenntnisse der theoretischen Grundlagen wie auch der praktischen Probleme, die aus den verschiedenen Surveydesigns resultieren.
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
Als benotete Prüfungsleistungen sind eine Abschlussklausur sowohl in der Veranstaltung „Sampling“ als auch in der Veranstaltung „Statistische Forschungslogik“ vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der beiden Klausuren.
Voraussetzung zur Klausurteilnahme ist jeweils die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester, die in der Veranstaltung „Sampling“ durch eine während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Studienleistung (z.B. praktische Übungen, Referat, Protokoll usw.) dokumentiert wird. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im jeweiligen Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
<b>Modul 6-SME: Design und Analyse komplexer Studien</b>	MA-BDS-06b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
<b>Statistische Forschungslogik (engl. Titel)</b>	MA-BDS-06b-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Den Studierenden sollen Kenntnisse der Entstehung und Kontrolle von Störfaktoren und Artefakten bei empirischen Studien vermittelt werden, die für die kritische Interpretation von empirischen Ergebnissen unerlässlich sind.
<b>Inhalte</b>
Die Notwendigkeit und Logik statistischer Forschung wird anhand der methodischen Probleme und deren moderne Lösungen im Forschungsprozess erläutert. Störfaktoren für die kausale Interpretationen wie Instrumenteneffekte und Selektionseffekte werden anhand zahlreicher Beispiele illustriert. Die Kontrolle der Störfaktoren durch experimentelle und quasi-experimentelle Designs und deren Umsetzung mit statistischer Software wird erläutert. Dazu gehört die Diskussion der Fehlertheorien für Nichtzufallsstichproben, wie z.B. BigData. Die Annahmen, Logik und Diagnostik statistischer Analyseverfahren bilden den zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung. Neben den Möglichkeiten moderner Verfahren sollen auch ihre Anwendungsprobleme, so z.B. die Validität der Messungen und die Untersuchung und Korrektur fehlender Werte diskutiert werden. Nach einer allgemeinen Kritik der Anwendung von Signifikanztests anstelle der Untersuchung tatsächlicher Vorhersagekraft werden Probleme der Reproduktion von Forschungsergebnissen und die Möglichkeiten der Meta-Analyse dargestellt.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Prüfungsleistung ist eine benotete Klausur. Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Literatur</b>
Berk, R. A. (2004). Regression Analysis: a Constructive Critique. Sage Publications, Thousand Oaks.
Berk, R. A. (2016). Statistical Learning from a Regression Perspective. Springer, Cham, 2 edition.
Cooper, H. (2017). Research Synthesis and Meta-Analysis: A Step-By-Step Approach. SAGE, Thousand Oaks, 5 edition.
Freedman, D. A. (2009). Statistical Models: Theory and Practice. Cambridge University Press, Cambridge.
Freedman, D. A. (2010). Statistical Models and Causal Inference: A Dialogue with the Social Sciences. Cambridge University Press, Cambridge.
Kline, R. B. (2013). Beyond Significance Testing: Statistics Reform in the Behavioral Sciences. American Psychological Association, Washington D.C., 2 edition.
Molenberghs, G. and Kenward, M. G. (2007). Missing Data in Clinical Studies. Wiley, Chichester.
Shadish, W. R., Cook, T. D., and Campbell, D. T. (2002). Experimental and Quasi-experimental Designs for Generalized Causal Inference. Houghton Mifflin Company, Boston, 2 edition.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 6-SME: Design und Analyse komplexer Studien</b>	MA-BDS-06b	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Sampling (Sampling)</b>	MA-BDS-06b-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Ziel des Seminars ist es, die Studierenden sowohl mit den theoretischen Grundlagen des Survey Samplings, als auch mit praktischen Umsetzungsproblemen von Stichproben vertraut zu machen.
<b>Inhalte</b>
Aufbauend auf das Wissen aus dem „Grundkurs Survey Methodology“ beschäftigt sich das Seminar mit simple random samples, stratification, cluster- und multistage-sampling, Designeffekten, Nonresponse und Gewichtung.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Die erfolgreiche Seminarteilnahme ist durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) zu dokumentieren. Die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester ist Voraussetzung zur Teilnahme an der benoteten Abschlussklausur (Prüfungsleistung).
<b>Literatur</b>
Blair, E.; Blair, J (2015): Applied Survey Sampling. Thousand Oaks (Sage).
Cochran, W. G. (1977): Sampling techniques. Wiley, New York.
Groves, R., F. J. Fowler, Jr., M. P. Couper, J. M. Lepkowski, E. Singer und R. Tourangeau (2004): Survey Methodology. Wiley, Hoboken.
Kish, L. (1995): Survey sampling. Wiley classics library edition. Wiley, New York.
Lohr, S. L. (2010): Sampling: Design and analysis. Duxbury Press, Pacific Groves, 2. Auflage.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 7-SME: Large Scale Surveys</b> (Large scale surveys)	MA-BDS-07b
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof-Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Large Scale Surveys	P	2	150 h
II	Official Statistics	P	2	150 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	300 h	

#### Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Fragestellungen, das Design, die Durchführung und die Analysemöglichkeiten umfangreicher nationaler und international vergleichender Erhebungen. Neben den zahlreichen Erhebungen der amtlichen Statistik (von der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe bis zur Volkszählung) gehören die insbesondere europäisch vergleichenden Studien wie die Eurobarometer, der ESS und die Arbeitskräftestichproben zu den exemplarischen Beispielen. Diese Surveys liefern darüber hinaus unentbehrliche Eckwerte für eigene Erhebungen (z.B. für die Berechnung von Gewichtungsfaktoren).

#### davon Schlüsselqualifikationen

Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

#### Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Als benotete Prüfungsleistungen ist eine Hausarbeit im Seminar „Large Scale Surveys“ zu erbringen. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit. Zusätzlich müssen in beiden Seminaren jeweils unbenotete Studienleistungen (z.B. Referat, Protokoll usw.) erbracht werden. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird in den Seminaren zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.

#### Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 7-SME: Large Scale Surveys</b>	MA-BDS-07b	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Large Scale Surveys (Large scale surveys)</b>	MA-BDS-07b-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof-Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Das Seminar soll die Teilnehmer befähigen, das Design und die Durchführung komplexer Surveys in erhebungstechnischen Details kritisieren und Schwächen des Designs und der Durchführung mit statistischen Mitteln korrigieren zu können.
<b>Inhalte</b>
Für wissenschaftliche Zwecke werden in zunehmendem Ausmaß international vergleichbare Datenerhebungen genutzt. Diese basieren meist auf umfangreiche Befragungen großer Bevölkerungsanteile. Beispiele für solche „Large Scale Surveys“ sind der World Fertility Survey und der International Crime Survey sowie europäische Surveys, wie die europäischen Arbeitskräftestichproben und der European Social Survey. Zu den besonderen Problemen der "Large Scale Surveys" gehören Besonderheiten der Stichprobenziehung, der Datenerhebung, der Gewichtung, der Imputation und der Analyse sowie der Durchführung. Die Probleme und Techniken zur Lösung dieser Probleme, sowie die methodischen Probleme ausgewählter „Large Scale Surveys“ werden im Seminar behandelt.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Prüfungsleistung ist eine benotete Hausarbeit. Voraussetzung zur Erbringung der Hausarbeit ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Literatur</b>
Für die jeweils in der Veranstaltung besprochenen Surveys werden von den Studierenden alle verfügbaren Feld- und Methodenberichte der Erhebungsorganisationen gesucht, gelesen und kritisch bewertet.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 7-SME: Large Scale Surveys</b>	MA-BDS-07b	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Official Statistics (Official statistics)</b>	MA-BDS-07b-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrbeauftragter der Statistischen Ämter	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden kennen die grundlegenden modernen soziologischen Theorien. Sie können die wichtigsten modernen theoretisch-konzeptionellen Antworten auf die Kernfragen soziologischen Denkens unterscheiden, in den systematischen Zusammenhang der soziologischen Theorien einordnen und problembezogen anwenden.
<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Rahmenbedingungen der amtlichen Statistik in Europa und in Deutschland. Der Schwerpunkt liegt auf der ausführlichen Darstellung und Kritik der Zensus- und Mikrozensusdatenerhebung sowie der Arbeitskräftestichprobe und des europäischen „Household Budget Surveys“. Neben der Organisation, den rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Aufbau der amtlichen Statistik wird die Möglichkeiten des Datenzugang ausführlich dargestellt.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Es ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.) zu erbringen. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
<b>Literatur</b>
Krug, W., M. Nourney und J. Schmidt (2001): Wirtschafts- und Sozialstatistik. Oldenbourg, München (6.Auflage).
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 8-SME: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Survey Methodology (SME)‘ (Research practice SME)</b>	MA-BDS-08b
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	Fakultät
Prof. Dr. Schnell	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	WP	15

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Studiendesign in der Praxis	P	2	60 h
II	Berufsfeldbezogenes Praktikum	P		390 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		2	450 h	

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erwerben Kenntnisse hinsichtlich des Designs von verschiedenen Studientypen und dem Umgang mit jeweils dabei auftretenden Störfaktoren. Die Studierenden sollen durch ein externes Praktikum mit den tatsächlichen Problemen der Feldarbeit in einem Projekt vertraut gemacht werden. Durch die Beteiligung an einem realen Projekt wenden die Studierenden ihre Kenntnisse an und sammeln Praxiserfahrung. Die erarbeiteten Befunde können sie schriftlich und mündlich systematisch darstellen.
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

<b>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</b>
Als unbenotete Studienleistungen ist ein Praktikumsbericht zu verfassen. Zusätzlich ist eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Studiendesign i. d. Praxis“ notwendig.
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
keine

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 8-SMW: Forschungspraxis im Schwerpunkt 'Survey Methodology (SME)'</b>	MA-BDS-08b	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Studiendesign in der Praxis (Study design)</b>	MA-BDS-08b-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell, AG Prof. Dr. Stein, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
<b>Vorlesung</b>
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Der Kurs wird wesentliches Praxiswissen bezüglich des Designs von Studien vermitteln. Dazu gehören verschiedene Studientypen sowie entsprechende Kennzahlen und Assoziationsmaße. Den Studierenden sollen Kenntnisse von Verzerrungseinflüssen in Studien vermittelt werden, die für die kritische Interpretation von empirischen Ergebnissen unerlässlich sind.
<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung behandelt unter anderem die Verteilung von Ereignissen und ihren Bedingungsfaktoren in der Bevölkerung. Eigenarten von Querschnitts-, Kohorten- und ökologische Studien sowie Fall-Kontrollstudie werden vermittelt. Darüber hinaus werden die Konzepte von Inzidenz und Prävalenz, des relativen Risikos sowie Verzerrungseinflüsse (Zufall, Confounding, Bias) behandelt.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Anwesenheit und aktive Teilnahme
<b>Literatur</b>
Ahrens, Wolfgang und Pigeot Iris (Hrsg.) (2005): <i>Handbook of Epidemiology</i> . Springer, Berlin. Rothman, Kenneth J., Sander Greenland und Timothy L. Lash (2008): <i>Modern Epidemiology</i> . Wolters Kluwer, Lippincott Williams & Wilkins, Philadelphia Gorard, S. (2013). <i>Research design</i> . London: SAGE Publications.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 8-SME: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Survey Methodology (SME)‘</b>	MA-BDS-08b	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Berufsfeldbezogenes Praktikum (Vocational internship)</b>	MA-BDS-08b-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Sommer- und Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	240	120 h	360 h

<b>Lehrform</b>
<b>Praktikum</b>
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden sollen durch ein externes Praktikum mit den tatsächlichen Problemen der Feldarbeit in einem realen Projekt vertraut gemacht werden.
<b>Inhalte</b>
Die Inhalte richten sich nach den Erfordernissen des jeweiligen Projekts. Als Praktikumsgeber sind außeruniversitäre Forschungseinrichtungen des Bundes und der Länder sowie der Arbeitsgemeinschaft deutscher Marktforschungsinstitute angehörende Institute vorgesehen.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Verfassen eines unbenoteten Praktikumsberichts
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Das Praktikum muss zuvor mit dem Studiengangsverantwortlichen abgestimmt werden. Den Praktikumsbericht erhält die Studiengangskoordination.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Modul 9: Abschlussmodul</b> (Final master module)	MA-BDS-09
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Erlinghagen	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4. FS	2 Semester	P	35

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	P	2	150 h
II	Master-Arbeit			900 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		2	1.050 h	

#### Lernergebnisse / Kompetenzen

Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des MA BDS selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.

#### davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

#### Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Master-Arbeit. Näheres regelt die Prüfungsordnung. Voraussetzung: Aktive Teilnahme am Kolloquium (Seminarleistung), die durch mehrerer semesterbegleitende Arbeitsaufgaben (z.B. Gliederung, Exposé zur abschließenden Master-Arbeit etc.) dokumentiert wird.

#### Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 30 ECTS in die Gesamtnote ein

<b>Modulname</b>	Modulcode	
<b>Modul 9: Abschlussmodul</b>	MA-BDS-09	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Kolloquium (Colloquium)</b>	MA-BDS-09-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NN / Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

<b>Lehrform</b>
Seminar / Kolloquium
Lernergebnisse / Kompetenzen
<b>Inhalte</b>
Im Kolloquium werden methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Master-Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>
Als Seminarleistung ist eine aktive Teilnahme an der Veranstaltung vorgesehen, die durch mehrerer semesterbegleitende Arbeitsaufgaben (z.B. Gliederung, Exposé zur abschließenden Master-Arbeit) dokumentiert wird.
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>